

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 19

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

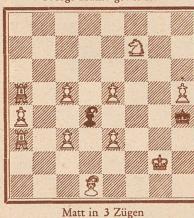
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

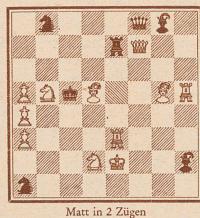
Problem Nr. 526
E. SALARDINI, REGGIO
Urdruk.

Problem Nr. 527

Alain C. White, Litchfield
(Grand Rapids Herald), 1933
George Hume gewidmet

Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 528

L. F. Muzzio, Buenos Aires
De Problemist 1933

Matt in 2 Zügen

Zu unseren Problemen.

Nr. 526 konkurrierte in dem internationalen Dreiziger-Wettbewerb der «Zürcher Illustrierten». Nr. 527 ist eine hübsche Arbeit des großen amerikanischen Mäzen der Problemkomponisten. Wahrscheinlich war ihm der folgende Vorgänger nicht bekannt: Hartong, Kecskemet 1927: Ke8 Db5 Th1 Lh7 Sa2 Bb3 c3 c5 e2 e5 f2 f4; Kd1 Ld4 Se1 Bd2. Matt in 3 Zügen.
(1. e3! Lc5 (Le5, Lc3, Le3) 2. e6 (e6, De4, Dd3).

**Frühlings-Kur mit
OVIGNAC SENGLÉT**

Eine Wohltat
Rapide Kräftigung
In Apotheke, Drogerie
und Likörhandlung

CLICHÉS
ZURICH
Kohlstrasse 11
GEBR. ERNIE & CIE

Abonnieren
Sie die «Zürcher Illustrierte»

SCHACH

Nr. 176

Redigiert von J. Niggli,
Kasernenstr. 21c, Bern

12. V. 1933

Partie Nr. 201

Die nachfolgende Partie, die kürzlich in Budapest gespielt wurde, veröffentlicht Hans Müller in «Denken und Raten»; sie ist von köstlicher Frische.

Weiß: S. Boros.

1. e2-e4 e7-e5
2. Sb1-c3 Sg8-f6
3. f2-f4 d7-d5
4. f4×e5 Sf6×e4
5. Dd1-f3 Sb8-c6!
6. Sc3×e4? Sc6-d4!
7. Df3-f4 d5×e4
8. Lf1-e4! Lc8-f5!!

Schwarz: A. Lilienthal.

9. c2-c3 g7-g5!
10. Lc4×f7+! Ke8×f7
11. Df4-f2 e4-e3!!
12. Df2-f1! c3×d2+!
13. Ke1-d1! d2×c1D+!
14. Kd1×c1 g5-g4!

Aufgegeben.

1) Die von Steinitz empfohlene Fortsetzung, welche von Weiß am besten mit 6. Lb5 beantwortet wird. An Stelle dessen führt sich der Anziehende verpflichtet, auf Bauerngewinn zu spielen und stürzt damit in eine türkische Eröffnungsfalle.

2) Dieser peinliche Zwischenzug wird von den beutegierigen Bauernspekulanten zumeist übersehen.

3) In der richtigen Erkenntnis, daß die Folge 8. D×e4 Lf5 9. D×b7 S×c2+ rasch für ihn verhängnisvoll verlaufen würde, sucht der ungarische Problemkomponist (übrigens ein Spieler von Meisterstärke) sein Heil durch Heraufbeschwörung von Komplikationen.

4) Diese geniale Riposte des ungarischen Jungmeisters bildet den würdigen Auftritt zu einer überraschenden Vernichtungsaktion.

5) Da der Rückzug 10. Df2 den auch später erfolgenden Vorstoß 10. . . e3! zur Folge haben würde, appliziert Weiß seinem Gegner das traditionelle Racheschach, dies wohl in der Hoffnung, den durch die Fesselung auf der f-Linie angenagelten Läufer später mit einem Profit zurückzuerobern.

6) 12. d2 Sc2+ 13. Ke2 Dd3+ und Schwarz gewinnt.

7) Der symmetrische Amoklauf des d-Bauern von d7 via d5, e4, e3, d2 nach c1 ist trotz Ben Akiba in dieser Art wohl noch nicht dagewesen!



Aus der Praxis.

Dr. O.

In einer Begegnung des Berner Winterturniers kam es zu nebstehender Stellung. Weiß zog 1. e4-e5!, worauf Schwarz erkannte, daß nach 1. . . c1D nicht mehr als Remis herausschaut und deshalb unbedenklich das Bauernopfer annahm. Die Stellung ist äußerst vielversprechend. Zur großen Enttäuschung des Schwarzen folgte auf 1. . . D×f5 jedoch 2. Lh6+ Kg8 3. Td8+ Kf7 4. Tf8+ und Weiß gewann die Dame und die Partie.

*

NACHRICHTEN

Das diesjährige Turnier um die Berliner Schachmeisterschaft hatte wieder eine Beteiligung, die der Besetzung eines deutschen Meisterschaftsturniers sehr nahe kam. Nach sehr scharfen Kämpfen teilten die beiden ersten Preise Koch und Richter mit je 7½ aus 11 Partien. Der Titelverteidiger Hellmuth machte gegen den Schluss gewaltige Anstrengungen, um an die Spitze zu gelangen. Trotzdem er die drei letzten Partien gewann, erreichte er nur 7 Punkte. Den IV. und V. Platz belegten Ahnes und Sämsich, der gegenwärtige und vergangene Favorit mit 6½. Es folgen weiter Elstner und Schläge mit 5½, Miesen und Rellstab mit 5, John mit 4½, Gumprecht mit 3½ und Strasdas mit 2 Punkten.

*

Lösungen:

Nr. 514 von Metzenauer: Kc1 Dh6 Tb2 Lg1 Sc8 f2 Bb5 d3 f4; Kc3 Dd7 Tg4 Sg7 Ba4 a7 d4 d5 g2 g5. Matt in 3 Zügen.

1. Sd6 (droht 2. Sd1+ 3. Td2#) Dc8 (Dc7, Dc6, D×d6) 2. Dh3 (Dh7, Sc4, D×d6) etc.

Nr. 515 von Schirdewan: Kf2 Df8 Lc3 f3 Sc3 d4 Bd3 e2 f7 g4 h6; Kc1 Da2 Ta3 Lb1 Bb2 b3 c2 d2 e6 h7. Matt in 3 Zügen.

1. Sd6 T×a8 2. D×a8 (1. L bel.: Ta8!
2. Sf3 Da7!!).

Nr. 516 von N. V. Terestchenko: Kb7 Dg4 La1 Bc2; Kd5 Bd7 e5. Matt in 3 Zügen.
1. Le3! d6 2. Kb6 1. . . Kc5 (e4) 2. Dd7 1. . . Kd6 2. Lb4+ etc.



Bald werden Sie wieder
tief und fest schlafen.....

Ihre Nerven werden sich beruhigen,
Ihre Schwäche wird neuer Frische weichen. Machen Sie nur eine Kur mit

ELCHINA

von Dr. med. Scarpafelti und Apotheker Dr. Hausmann

ELCHINA enthält die anerkannt stärkende Wirkung der Chinariné mit dem für Nerven so notwendigen Phosphor in besonders glücklicher Verbindung.

In Apotheken die Originalflasche Fr. 3.75
Sehr vorlebliche Doppelflasche Fr. 6.25

Leinenweberei Bern A.-G.
garantiert Ihnen für beste Qualität; denn unsere sämtlichen Leinen und Halbleinen sind Eigenfabrikate, richtiges Bernerleinen
Muster und Preislisten durch die

Leinenweberei Bern A.-G.
City-Haus Bubenbergplatz 7 Bern

